

mehr chinesische Studenten zu Billigpreisen die schlecht ausgebildeten deutschen Absolventen der Hochschulen zu verdrängen beginnen. Eine solche Verdrängung durch nicht als Dolmetscher oder Übersetzer ausgebildete fachfremde Kräfte ist vor allem auch deswegen möglich, weil, wie Heidi Brexendorff aufzuzeigen vermochte, der Übersetzer und Dolmetscher weder einen Schutz noch – so auch Harald Richter – Ansehen genießt. Jeder, der nur vier Wochen in China war und meint, Chinesisch zu können, kann sich Dolmetscher bzw. Übersetzer nennen.

Der erste Schritt zu einer Lösung dieses Problems scheint in der inzwischen auch von der Universität Mainz (Germersheim) in Angriff genommenen Einlösung der Forderung von Petra Müller zu liegen, für Postgraduierte speziell sechsmonatige Dolmetscherkurse einzurichten.

In den Rahmen der auf die Ausbildung und die Berufspraxis zielenden Referate gehörten auch die Vorträge, die sich mit der Lexikographie (Hans Link) und der Computerisierbarkeit (Anton Lachner, Yu Yongyuan, Chiao Wei) des Chinesischen beschäftigten. Weiter wurde in Referaten von Ingo Schäfer, Peter Hoffman, Helmut Martin und Eike Zschacke das schwierige Feld der Literaturübersetzung angesprochen, schwierig deshalb, weil die fremd- und muttersprachlichen Anforderungen und Erwartungen an den Übersetzer seitens der Verlage und der Leserschaft besonders hoch sind, dieser jedoch an keiner Universität eine Ausbildung erhält – deshalb so Yang Wuneng sowie Manfred Porkert, empfiehlt sich die Selbstausbildung –, und mit seinen Übersetzungen auch keinen Lebensunterhalt bestreiten kann.

Als Gewinn der Konferenz erwies sich die Möglichkeit vielfachen Austausches, einmal mit einem Vertreter der DDR, der die gezielte und damit effektivere Dolmetscherausbildung an der Humboldt-Universität vorstellte (Ulrich Kautz), zum anderen mit einem Vertreter der VR China (Yuan Zhiying aus Shanghai), der auf das erstaunliche Phänomen falscher Übersetzungen grundlegender deutscher Termini im Chinesischen hinwies (umgekehrt zeigte Ma Shude die oftmals in deutschsprachigen Publikationen anzutreffenden sprachlichen und inhaltlichen Unklarheiten auf, welche der Ausbildung in der Deutschchinesischen Übersetzung ein starkes Hindernis sind), und schließlich hob die Begegnung mit Frau Tan aus Moskau – sie hielt ein sehr anspruchsvolles Referat –, besonders schmerzlich den Verlust der sprachwissenschaftlichen Grundlagenforschung ins Bewußtsein, den die deutsche Sinologie seit der nationalsozialistischen Herrschaft zu gewärtigen hat.

Aufgrund des hohen Niveaus der Referate ist an eine Publikation bereits für 1989 gedacht und auch schon in Angriff genommen. Die mehr praxisbezogenen Referate (Ausbildung, Beruf) werden in der nächsten Ausgabe der Zeitschrift Chun (Peter Kupfer, Universität Mainz/Germersheim) erscheinen, und die mehr literatur- und theoretischeren Vorträge in der Zeitschrift Orientierungen (Wolfgang Kubin, Universität Bonn).

(W. Kubin)

### 第五届德意志联邦共和国现代汉语教学讨论会 闭幕词

在大众汽车基金会的支持下，1988年11月17至20日，波恩大学东方语言学院中文系与德意志联邦共和国汉语教学协会共同召开了以“教学目标：笔译和口译”为中心议题的第五届国际汉语教学讨论会。

与1979年在西柏林自由大学召开的第一届德语国家高校汉语教学讨论会相比较，以笔译和口译为重点的第五届现代汉语教学讨论会在整体水平上显然有了很大的提高。这是因为与过去相比，现代汉语作为一门学科已经得到了社会的承认，我们无须再为其目的探讨所遇到的困难以及翻译实践中出现的各种问题便自然而然地提出了我们的议事日程。

石德满 (Klaus Stermann) 把这些困难概括为高等学校中“目标”与“途径”的割裂，这在社割裂上，迫使学生在采取“海阔天空”的“管中窥天”式学习中，兼收并蓄，在“管中窥天”的情况下，这种“管中窥天”的现实，政治家的政策近些年虽已在实施，却少有成效。十年前，德国大学中，差系多，在设置时，现代汉语以及介绍新中国为重要的中文系，新州里通商，事先都没有与己开设汉语课程的院校有甚。本来的在汉语已成的专业原有问题非但没有解决，反而更严重了。基础充，发展以保，学质量，结果呢，今天，各个学校尽管目标都很高，可帕学，学不如人意。耐丽·马 (Nelly Ma) 小姐介绍的帕学情况，就是个很好的例证：该校的教学以经济和法律为重点，其目标很吸引人，只是因为师资不足（只有一个半教师），学生人数又多，教学根本得不到足够的保证。

鉴于整个联邦德国（或一个州，如北莱茵-威斯特法伦就有波恩、科隆、波鸿、杜伊斯堡、杜塞尔多夫等大学）现代汉语教学这种混乱局面，有必要在各校间进行协调（柯彼德这样呼吁），那就是：确定共同的教大纲 (Marianne Altmeyer 讲到了这个问题)，编写标准的教材 (见Ulrich Kautz的报告)，协调并分配教学任务，这样各个学校就可得到解的要求，就是说每个学校的课程设置不包罗万象，每个学校就可满足所有学生的要求。

语言教学的协调所以显得十分必要，是因为——即如吉泽拉·赖因霍尔德 (Gisela Reinhold) 所说——德国工业和经济界使“二把刀”翻译的时代已经过去，因为对越来越多的在德中国留学生来自廉价的由我们高校培养出来的毕业生开始形成一种挤压。这种挤压所产生的不是，当然也是由于我们的笔译和口译人才既得不到保护也得不到尊重，故——海迪 (Heidi Brexendorff) 和李浩然 (Harald Richter) 都指出了这一点。每个人只要在中国呆过四个星期的人就认为自己懂中文，就可以自称为“翻译”。为了解决这个问题，美兹大学格默尔斯海姆应用语言学院已经迈出了第一个步。会上，彼德拉·米勒 (Petra Mueller) 也提出了这一点，即为研究生专门开办一个为期半年的口译培训班。

## BERICHT AUS BONN

Zur V. Tagung "Moderner Chinesischunterricht" mit dem  
Thema "Dolmetschen und Übersetzen"  
aus studentischer Sicht

会上, 涉及教学与职业实践的还有探讨词典编纂 (Hans Link) 及汉字报告: 英格·舍费尔 (Ingo Schaefer), 彼得·霍夫曼 (Peter Hoffmann), 马汉茂 (Helmut Martin) 以及查克 (Eike Zschacke) 的报告则指出文外学翻译是一个困难的领域, 其所以困难, 是因为出版社与读者对译者在外语及母语上的要求与期望过高, 而目前还没有一所高校专事这种教学。正因如此, 杨武能及曼弗雷德·波尔凯特 (Manfred Porke) 才主张"自我训练", 他们说: 靠翻译小说不能挣饭吃。

多方面的交流也是这次会议的收获: 德意志民主共和国的代表高利希 (Ulrich Kautz) 专门介绍了洪堡大学口译人材的培养情况, 他们的教学目标明确, 效果良好; 中华人民共和国的代表, 来自上海袁志英在报告中介绍了德语的许多基本术语在译成中文后所产生的令人惊异的错误例证; 来自北京的马树德则指出了德语出版物中经常出现的这些语音与含义上的模糊现象, 而这些现象正是德译汉教学中的一大障碍; 来自莫斯科的德国汉学女作家谭傲霜作了极有意义的报告, 她极痛心地讲到纳粹统治我们准备把这些高水平的论文在1989年集中发表, 与实践有关的论文将发表在柯波德 (Peter Kupfer) 主编的会刊《春 ENTIERUNG 上》发表。

W. 顾彬

Ich möchte in meinem Bericht Wert legen auf den allgemeinen Ablauf der Tagung und einige für mich einschneidende Eindrücke und subjektive Resultate, die sich aus der Tagung ergaben. Für die vollständige Zusammenfassung der inhaltlichen Aspekte der Referate sei auf die jeweiligen Skripten verwiesen. Eine vollständige Auflistung der Namen der "aktiven und passiven" Teilnehmer ist leider nicht möglich, denn es existiert keine "passive" Teilnehmerliste.

Wegen des für mich recht vielversprechenden Themas "Dolmetschen und Übersetzen", unter das die V. Tagung des Fachverbandes Chinesisch gestellt wurde, bin ich guter Dinge nach Bonn gefahren. Das Thema ist auf recht konkrete Berufsbilder zugeschnitten und ließ auf viele Informationen und Anregungen hoffen.

Der erste Tag begann bereits um 9.00 Uhr, das Programm war vollgepackt, es blieb also wenig Zeit, die Bundeshauptstadt bei strahlendem Sonnenschein etwas näher kennenzulernen.

Die ersten beiden Referate über den Themenbereich "Curriculum" von Peter Kupfer (Universität Mainz in Gernersheim) und Marianne Altmeyer (Saarbrücken) zeigten mir, wie aus einem recht praktischen Thema ein eher theoretisches werden kann. Die Über-sichten über den Lehrplan der betreffenden Uni oder die Veränderungsvorschläge für die Gestaltung des Unterrichts, die einfach nur aufgelistet wurden, ließen die Praxis sehr vermissen. Vielleicht sollte man den Lehrplan zusammen mit den Studenten erarbeiten und ausprobieren, um so zu erfahren, was wirklich am geeignetsten ist. Sehr positiv zu beurteilen ist die Genauigkeit, mit der die bestehenden Mißstände aufgezeigt wurden.

Als ich dann am Mittagstisch meine Bedenken über die doch sehr theoretische Behandlung des Themas aussprach, wurde ich sogleich von einem gestandenen Sinologen in die Schranken gewiesen. Meine zugegeben recht negativ klingende Kritik wurde von den jüngeren Sinologen am Tisch nicht ablehnend aufgenommen, sondern eher geteilt.

Der Nachmittag, der unter den Themenkreis "Ausbildung an der Universität" gestellt war, begann vielversprechender. Auch deshalb, weil es sehr interessant war, das ostdeutsche Unterrichtswesen kennenzulernen, das strenger und durchgeschulter erscheint als bei uns. Nach diesem Beitrag von Ulrich Kautz (Humboldt-Universität Berlin) folgten die Referate von Nelly Ma (Uni Passau: Chinesisch als fachspezifische Fremdsprachenausbildung für Juristen und Wissenschaftler), Ma Shude (Uni Bonn / Spracheninstitut Peking: Das Problem von Identität [tong] und Differenz [yi] bei deutsch-chinesischer Übersetzung), Tan Aoshuang (Akademie der Wissenschaften Moskau: Zur Rolle einer Metasprache für Unterricht und Übersetzung typologisch entfernter Sprachen) und Klaus Stermann (Freie Universität Berlin: Ausbil-